

BRÜTTEN

Mitteilungsblatt

11. Mai 1973 Nr. 32

Pfarreinsatz in Brütten

Die Gemeinde versammelte sich am letzten Sonntag in der festlich geschmückten Kirche, um ihrem neuen Pfarrer Peter Burkhardt bei seiner Amtseinsetzung ihr Vertrauen kundzutun. Auch die umliegenden Gemeinden waren durch ihre Pfarrer vertreten.

Herr Dekan Spiess forderte in der Einsetzungsfeier die Kirchengemeinde eindringlich zum fürbittenden Zusammenstehen hinter ihrem Seelsorger auf.

Freudig steht Pfarrer Burkhardt zu seinem Neuanfang. Auch für die Gemeinde ist es ein ganz neues Beginnen. Wie die Gemeinde viel vom Pfarrer erwartet, erwartet auch Pfarrer Burkhardt viel von ihr. Es braucht die Vorbereitung im persönlichen Bereich wie auch die Ausrüstung in der Gemeinschaft des Gottesdienstes. So wird der gemeinsame Weg von Pfarrer und Gemeinde ein freudiger und guter Weg.

Die Feier wurde begonnen durch ein herzliches Begrüßungswort von Kirchenpräsident Leutenegger und umrahmt durch Vorträge des Gemischten Chores.

"Lobt Gott getrost mit Singen,
frohlock, du christliche Schar,
dir soll es nicht misslingen,
denn Gott hilft dir immerdar.
Ob du gleich hier musst tragen
viel Widerwärtigkeit,
noch sollst du nicht verzagen,
er hilft aus allem Leid."

Aus den Verhandlungen des Gemeinderates

An einer der letzten Sitzungen befasste sich der Gemeinderat unter anderem mit der Arbeitsvergebung der Kanalisations-, Strassenbau- und Werkleitungsarbeiten im Baugebiet "Hagen" und der "Säntisstrasse".

Von den zahlreich (16) eingegangenen Unternehmer-Offerten sind erfreuliche, preislich günstige Angebote zur Auswahl gestanden.

Um eine möglichst rasche Abwicklung der Erschliessungsarbeiten zu erreichen, wurden die Aufträge an die preisgünstigsten und leistungsfähigen Unternehmer wie folgt vergeben:

Säntisstrasse

Kanalisationsarbeiten: Fa. P.Moricca + Co., Brütten
Strassenbau inkl. Grabarbeiten für die Wasserversorgung, EW und PTT: O. Brossi AG,
Winterthur

Grabarbeiten WV für die Ringleitung von der Säntisstrasse bis zum Reservoir Chapf:
Fa. P.Moricca + Co., Brütten

Rohrlegearbeiten: P. Rechsteiner, Brütten

Strasse im "Haldler" und Steinlerstrasse

Kanalisationsarbeiten: Fa. Kuhn + Leibold AG,
Lindau

Strassenbau und Werkleitungen: Fa. O.Brossi,
Winterthur

Die beiden letzteren unter Vorbehalt der Zustimmung der betreffenden Grundeigentümer.

*

Eidgenössische Viehzählung

Die am 18. April 1973 stattgefundene Viehzählung hat folgende Zahlen ergeben:

	<u>Viehbes.</u>	<u>Kühe</u>	<u>Pferdebes.</u>	<u>Pferde</u>	<u>Schweine</u>
1973	35	343	2	5	393
1966	44	343	7	13	338
1951	55	351	34	46	286

Gemeinderatsschreiberwahl

Von fünf eingegangenen Anmeldungen hat der Gemeinderat zwei Kandidaten in die engere Wahl genommen. Von diesen beiden wurde gewählt:

Herr Hans Lenherr, geb. 28.2.1936

von Wimmis BE, z.Zeit Gemeinderatsschreiber in Zunzgen BL. Der Amtsantritt dürfte voraussichtlich im Herbst 1973 erfolgen.

*

Volksabstimmungen und Wahlen

Die eidg. Volksabstimmung betr. den Bundesbeschluss vom 6.10.72 über die Aufhebung des Jesuiten- und des Klosterartikels der Bundesverfassung wird auf Sonntag, den 20. Mai 1973 angesetzt. Ebenso am gleichen Tag die kant. Volksabstimmung über die gemäss dem Beschluss des Kantonsrates vom 26.2.1973 dem Referendum zu unterstellende Vorlage:

- Beschluss des Kantonsrates über die Bewilligung eines Kredites für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs in der Region Zürich.

*

Erneuerungswahl

Am 20. Mai 1973 findet sodann die Erneuerungswahl des Friedensrichters statt.

*

Gemeindeversammlung

Die ordentliche Gemeindeversammlung zur Abnahme der Gutsrechnungen nebst weiteren Traktanden wird angekündigt auf den 15. Juni 1973.

Die Gemeinderatskanzlei

Rechnungsabschlüsse 1972

P o l i t i s c h e G e m e i n d e

Der Ordentliche Verkehr schliesst bei einem Ertrag von Fr. 1'009'012.- und einem Aufwand von Fr. 789'836.- mit einem Vorschlag von Fr. 219'176.- ab. An dem guten Resultat sind höhere Steuereingänge beteiligt.

	Total	Mehrertrag
Grundsteuern	Fr. 291'777.-	Fr. 169'000.-
Ordentl. Gemeindest.	Fr. 243'453.-	Fr. 55'000.-
Steuernachträge	Fr. 19'743.-	Fr. 18'700.-
(Vergleich 100 % Steuerertrag Jahr	1960 Fr. 31'000.-	1972 Fr. 360'000.-)

Ferner haben wir Mehreinnahmen bei den Liegenschaften, Staatsbeiträgen und Gebühren, wobei indessen diesen Titeln auch höhere Ausgaben gegenüberstehen.

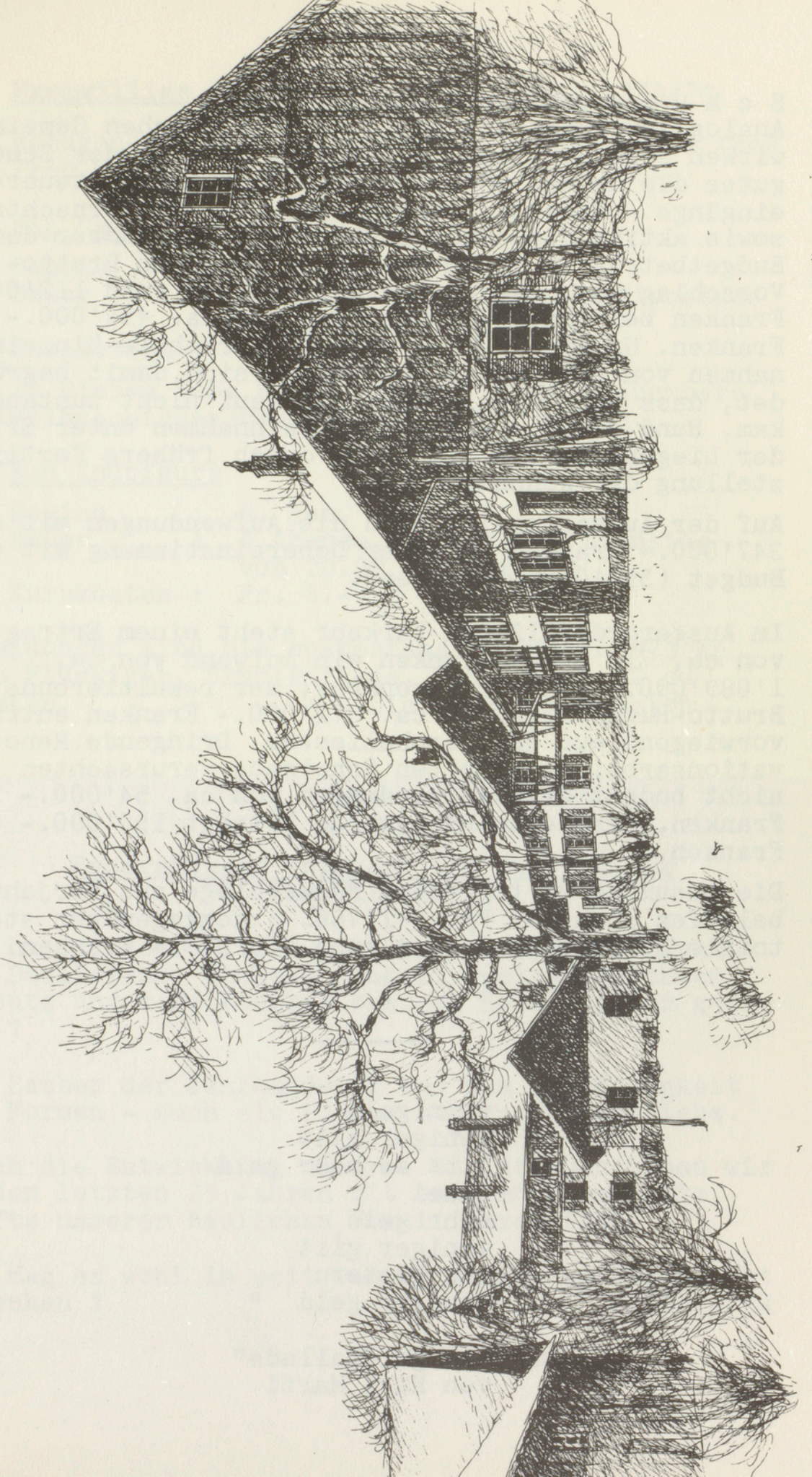
Im Einvernehmen mit der Direktion des Innern werden vom Rechnungsergebnis Fr. 34'900.- an den AOV, Fr. 100'000.- für zusätzliche Tilgung von Rückschlägen aus Vorjahren und der Rest Fr. 84'276.- als Einlage in den Baufonds verwendet. Dieser Antrag unterliegt noch der Genehmigung durch die Gemeindeversammlung (Rechnungsabnahme).

Im Ausserordentlichen Verkehr haben wir Fr. 1'515'160.- Ausgaben, denen Fr. 1'035'160.- Einnahmen gegenüberstehen. Der Netto-Rückschlag beträgt wie im Voranschlag Fr. 480'000.-

In diesen Beträgen sind Ankäufe von Liegenschaften im Betrage von Fr. 614'840.- inbegriffen, die zum vollen Betrag in die realisierbaren Aktiven eingestellt sind.

Die zu tilgenden Rückschläge aus den Vorjahren betragen Ende Rechnungsjahr Fr. 914'260.-, was gemessen am 100 % Staatssteuerertrag knapp eine 3-fache Verschuldung ausmacht und als angemessen erscheint.

AB



ARCH. F. JAK WICK. 78.

S c h u l g e m e i n d e

Analog zum guten Abschluss der Politischen Gemeinde wirken sich auch im Ordentlichen Verkehr des Schulgutes die um ca. 98'000.- Franken höheren Steuereingänge - Ordentl. Gemeindesteuern, Steuernachträge sowie aktive Steuerausscheidungen - gegenüber dem Budgetbetrag in einem aussergewöhnlichen Bruttovorschlag aus. Dieser beträgt nämlich rund 112'000.- Franken bei einem Gesamtertrag von ca. 459'000.- Franken. Um ca. 7'000.- Franken vermehrte Zinseinnahmen von angelegten Kapitalien sind damit begründet, dass ein vorgesehener Landkauf nicht zustande kam. Rund 3'000.- Franken Mehreinnahmen unter Ertrag der Liegenschaften erfolgten durch frühere Fertigstellung der Wohnungen.

Auf der Ausgabenseite sind die Aufwendungen mit ca. 347'000.- Franken in guter Uebereinstimmung mit dem Budget (350'000.- Franken).

Im Ausserordentlichen Verkehr steht einem Ertrag von ca. 717'000.- Franken ein Aufwand von ca. 1'089'000.- Franken gegenüber; der resultierende Brutto-Rückschlag von ca. 372'000.- Franken entfällt vorwiegend auf den Turnhallenbau. Dringende Renovationsarbeiten im alten Schulhaus verursachten nicht budgetierte Aufwendungen von ca. 54'000.- Franken. Der Netto-Rückschlag beträgt 150'000.- Franken.

Die gesamten zu tilgenden Rückschläge aus Vorjahren belaufen sich auf Fr. 571'780.-; demgegenüber stehen totale Fondsbestände von rund 285'000.- Franken. du

" wenn geld
weniger gilt
gibt es mehr geld
wobei
mehr geld
weniger gilt
als gestern
weniger geld "

Aus "die geldballade"
von Kurt Marti

Freiwillige Kurse im Winterhalbjahr 1973/74

Bei genügender Beteiligung werden unter der Leitung von Frau Bodmer folgende Kurse durchgeführt:

1. Ein Batikkurs

Beginn : 23. Okt. 1973
Dauer : 8 Nachmittage, jeweils Dienstags
von 14.00 - 16.00 Uhr
Kurskosten : Fr. 9.--

In diesem Kurs können sicher viele brauchbare Weihnachtsgeschenke hergestellt werden.

2. Ein Knüpfkurs

Beginn : 8. Jan. 1974
Dauer : 4 Abende, jeweils am Dienstag
von 20.00 - 21.30 Uhr
Kurskosten : Fr. 6.--

Anmeldungen sind bis spätestens 25. Juni 1973 an Frau Flückiger, Brühlstrasse, Tel. 30 11 82 zu richten.
Die Frauenkommission

Bauernhäuser "hinter" der Dorfstrasse (zur Bildseite)

Wer hat diesen stillen Winkel - mit seiner Einheit von Dachformen, dunkeln Riegeln, weissgetünchtem Verputz und verwittertem braunen Holz - schon gesehen ?

Der Zauber der Jahrhunderte und die Beständigkeit der Formen - auch sie führen uns zur Heimatliebe.

Durch die Entwicklung unseres Wohlstandes haben wir in den letzten 25 Jahren mit anderen Formen die Hälfte unserer baulichen Umwelt geschaffen.

Wie mag es wohl in weiteren 25 Jahren an diesem Ort aussehen ?
Jakob Wick

Rückblick auf das verflossene Vereinsjahr und die Generalversammlung des politischen Gemeindevereins Brütten

Am 30. April fand im Restaurant Hofacker die 7. ordentliche Generalversammlung des politischen Gemeindevereins (PGV) statt.

Im Rückblick auf das verflossene Jahr handelte es sich gemeindepolitisch um eine relativ ruhige Periode. Dies wirkte sich auch entsprechend auf die Tätigkeit des PGV aus, der sich ja hauptsächlich lokalpolitischen Angelegenheiten widmet. Somit konnten 1972 die ordentlichen Geschäfte in drei Sitzungen bewältigt werden. Besonders erwähnenswert sind die beiden folgenden Veranstaltungen, welche bei den Brüttener Einwohnern auf grosses Interesse gestossen sind:

1. Besichtigung der Kläranlage im Hard und der Zivilschutzstelle Neftenbach.
2. Der zusammen mit der BGB durchgeführte Orientierungsabend über den Ausbau der Säntisstrasse.

Sicher alles aktuelle Probleme, mit denen sich unsere Gemeinde 1972 zu befassen hatte.

Für 1973 sind wieder 1 bis 2 Exkursionen geplant. Aus den verschiedenen Vorschlägen wurden 3 besonders in Erwägung gezogen:

- Besuch des Ortsmuseums Wiesendangen
- Besichtigung der Steinzeugfabrik Firma Ganz in Embrach
- Besuch der Kunstaussstellung Römerholz.

Dem zur Diskussion gestellten Antrag betreffend der Durchführung gemeinsamer Anlässe zusammen mit der BGB wurde zugestimmt. Bekanntlich war den beiden letzten, gemeinsam durchgeführten Anlässen ein

voller Erfolg beschieden. Beide politischen Organe sind für das Wohl der Gemeinde besorgt und wollen sich in Angelegenheiten von allgemeinen Interessen nicht konkurrenzieren, sondern ergänzen.

In seinem Jahresbericht forderte der Präsident die Anwesenden auf, weiterhin für eine gerechte Gemeindepolitik und für eine in die Zukunft gerichtete bauliche Entwicklung einzustehen, um unseren Nachkommen sowie späteren Generationen Brütten als einen schönen und wohnlichen Ort zu erhalten.

Im Anschluss an die Traktanden erhielten die Anwesenden eine Orientierung über die Bemühungen zur Bildung eines Zweckverbandes für die Erstellung und Führung eines Kranken- und Altersheimes. Der Bedarf für die Errichtung von Krankenhäusern wird immer dringender. Die Absicht des Kantons, einen Teil des Alters- und Pflegeheimes Wülflingen in eine Psychiatrische Klinik umzuwandeln, erschwert die Einweisung neuer Patienten ins Pflegeheim Wülflingen. Dem Versuch der Gemeinden Brütten, Dättlikon, Neftenbach und Pfungen, einen Zweckverband zu gründen, um in Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur in Neftenbach ein Krankenhaus zu erstellen, war kein grosser Erfolg beschieden.

Infolge Geld- und Personalmangel sieht sich der Kanton Zürich gezwungen, den Bau von Krankenhäusern gestaffelt vorzunehmen. Den obigen Gemeinden wurde deshalb vom Kanton empfohlen, sich dem bereits bestehenden Zweckverband Seuzach anzuschliessen. Mit der Projektierung wurde bereits begonnen, wodurch diese Region vom Kanton bevorzugt wird. Aufgrund dieser neuen Situation haben sich die eingangs erwähnten Gemeinden entschlossen, den Anschluss an die Region Seuzach zu suchen.

K

Leistungsbereich der A H V / I V

Wissenswertes für die Frau

Im Radio und in der Presse wird zur Zeit immer wieder auf die Stellung der Frau in der AHV und IV hingewiesen. Ueber all diese Fragen hat das Bundesamt für Sozialversicherung eine Broschüre herausgegeben.

Frauen, die sich für diese Broschüre interessieren, werden gebeten, sich bis spätestens 25. Mai bei der AHV-Zweigstelle Brütten zu melden. Diese wird die nötige Anzahl Broschüren besorgen.

Mit freundlichen Grüssen

Emil Steffen

Die Stiftung für das A l t e r

lädt zu den Zürcher Festwochenkonzerten ein!
Musiker des Tonhalleorchesters spielen Werke von Händel, Mozart und Dvorak.

Die Konzerte finden statt:

Samstag, den 2. Juni, nachmittags 15.30 Uhr
Sonntag, den 3. Juni, nachmittags 15.30 Uhr

Grosser Tonhallsaal, Zürich
Eingang Claridenstrasse. Tramstation Bürkliplatz
oder Rentenanstalt. Parkmöglichkeiten im Parkhaus
Beethovenstrasse 45 und vor der Tonhalle.

Letzter Anmeldetermin für Freikarten bis Mittwoch,
16. Mai, abends 20.00 Uhr. Anmeldungen nimmt gerne
entgegen Emil Steffen, Alpenblick.

Nr. 33 erscheint am 22. Juni 1973
Einsendetermin: 18. Juni/Postfach 10